

# Schulinternes Curriculum für das Fach Praktische Philosophie am Erich Kästner-Gymnasium, Köln

## **Vorwort**

Das Fach Praktische Philosophie wird am Erich Kästner-Gymnasium in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 5-9 in Form eines 2-stündigen Unterrichts angeboten. Die Auswahl der Unterrichtsinhalte, Methoden und die Leistungsbewertung orientiert sich an dem Kernlehrplan für das Fach Praktische Philosophie Sekundarstufe I des Landes NRW (06.05.2008)<sup>1</sup>.

## **Aufgaben und Ziele des Faches Praktische Philosophie**

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie richtet sich gemäß § 37 des Schulgesetzes an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen. Praktische Philosophie trägt zum Bildungsauftrag der Schule bei, der die persönliche, soziale und politische Bildung der Schülerinnen und Schüler umfasst. Das Fach fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit zu sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Orientierung an Grundwerten, zur kulturellen Mitgestaltung sowie zu verantwortlicher Tätigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt. Zentrales Anliegen des Faches ist es, zur Entwicklung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern beizutragen, die sie befähigen, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn- und Wertefragen auseinanderzusetzen, sie bei der Suche nach Antworten auf die Frage nach dem Sinn menschlicher Existenz anzuwenden und in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant zu leben. Das Fach Praktische Philosophie soll daher primär die Entwicklung von Empathie, Wert- und Selbstbewusstsein, Reflexions- und Urteilsfähigkeit sowie inter- und intrakulturelle Toleranz fördern. Bezugspunkt für die Ausrichtung des Faches ist die Werteordnung, wie sie in der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen, im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und in den

---

<sup>1</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): „Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Praktische Philosophie.“ Frechen: Ritterbach, 2008.

Menschenrechten verankert ist. Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie orientiert sich am sokratischen Methodenparadigma eines dialogischen Philosophierens und berücksichtigt dabei phänomenologische, hermeneutische, analytische, dialektische und spekulative Zugänge. Im Unterricht gelten ein respektvoller Umgang mit Meinungen, Wert- und Weltorientierungen der Anderen, sowie der zwanglose Zwang des besseren Arguments.<sup>2</sup>

### **Kompetenzen**

Das Fach Praktische Philosophie orientiert sich an kompetenzorientierte Unterrichtsvorgaben. Am Gymnasium endet die Sekundarstufe I bereits nach der 9. Klasse. Daher ist für den Aufbau von Kompetenzen und die ihnen zugeordneten inhaltlichen Schwerpunkte im Fach Praktische Philosophie des Gymnasiums eine von den anderen Schulformen abweichende Stufung erforderlich. Sie wird im Folgenden für die Doppeljahrgangsstufe 5/6 und die Jahrgangsstufen 7 – 9 ausgewiesen.

Die fachbezogenen Kompetenzen des Faches Praktische Philosophie sind:

#### 1. Personale Kompetenz

z.B. Urteilsfähigkeit entwickeln, die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren, Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen

#### 2. Soziale Kompetenzen

z.B. mit Anderen kooperieren, vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen, mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen

#### 3. Sachkompetenz

z.B. Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern, den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren, die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das interkulturelle Zusammenleben beurteilen

#### 4. Methodenkompetenz

---

<sup>2</sup> vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): „Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Praktische Philosophie.“ Frechen: Ritterbach, 2008.

z.B. Begriffe klären und angemessen verwenden, Texte und andere Medien erschließen, gedankliche Kreativität entwickeln

### **Didaktische Perspektiven und Fragenkreise**

Die Entwicklung dieser fachspezifischer Kompetenzen folgt den drei didaktischen Perspektiven: Personale Perspektive, Ideen- Perspektive und gesellschaftlich Perspektive. Sie sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden **Fragenkreise** erworben werden. **Obligatorisch** ist die Behandlung aller sieben Fragenkreise in einer Doppeljahrgangsstufe. Zusätzlich sind am Gymnasium *zwei weitere* Fragenkreise abzudecken. Im Verlauf der Sekundarstufe I ist mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen.

#### Fragenkreise

1. Die Frage nach dem Selbst
2. Die Frage nach dem Anderen
3. Die Frage nach dem guten Handeln
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
6. Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn.

In der Auseinandersetzung mit der Thematik der sieben Fragenkreise erwerben Schülerinnen und Schüler Kenntnisse in der Leitwissenschaft Philosophie und den Bezugswissenschaften Religionswissenschaft, Psychologie und Soziologie. Dabei werden religionswissenschaftliche Grundkenntnisse über die großen Religionen erworben unter besonderer Berücksichtigung ihrer Wertekategorien und des daraus resultierenden Menschenbildes.

#### **Lehrbuch**

Unterrichtswerk für Philosophie in der Sekundarstufe I: Philopraktisch. Herausgeber: Jörg Peters, Bernd Rolf. C.C.Buchner.



**Inhalte und Schwerpunkte im Fach Praktische Philosophie****Jahrgangsstufe 5**

	<b>thematischer Schwerpunkt, Inhaltsfelder</b>	<b>Fragenkreis und Kompetenzen</b>
<b>5</b>	<b>Leben von und mit der Natur</b>	<b>Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PK 3, 7</li> <li>• SoK 5, 7, 9</li> <li>• SaK 1, 3</li> <li>• MK 1, 4, 7, 8</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Armut und Wohlstand</b>	<b>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PK 6</li> <li>• SoK 6, 9</li> <li>• SaK 1, 3</li> <li>• MK 1, 4, 5, 7</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Wahrhaftigkeit und Lüge</b>	<b>Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PK 3, 5, 6</li> <li>• SoK 1, 3, 4,</li> <li>• SaK 3, 4, 7</li> <li>• MK 2, 4, 7</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Gut und Böse</b>	<b>Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PK 3, 4, 5, 6</li> <li>• SoK 1,3</li> <li>• SaK 3,4</li> <li>• MK 2,3,4,7</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Umgang mit Konflikten</b>	<b>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PK 2, 3</li> <li>• SoK 2, 6, 8</li> <li>• SaK 4, 7</li> <li>• MK 4, 6, 7</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 6**

	<b>thematischer Schwerpunkt, Inhaltsfelder</b>	<b>Fragenkreise und Kompetenzen</b>
<b>6</b>	<b>Ich und mein Leben</b>	<b>Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• PK1, 2, 4, 6, 8</li> <li>• SoK 1</li> <li>• SaK 1</li> <li>• MK 4, 7</li> </ul>
<b>6</b>	<b>Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen</b>	<b>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• PK 4</li> <li>• SoK 4</li> <li>• SaK 3</li> <li>• MK 4,7</li> </ul>
<b>6</b>	<b>‚Schön‘ und ‚Hässlich‘</b>	<b>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• PK 4</li> <li>• SoK 3</li> <li>• SaK 2, 5</li> <li>• MK 3, 4, 7</li> </ul>
<b>6</b>	<b>Tiere als Mitlebewesen</b>	<b>Fragenkreis: 5 Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• PK 4,7</li> <li>• SoK 7,9</li> <li>• SaK 1, 3</li> <li>• Mk 1,4,7,8</li> </ul>

Die obige Reihenfolge der Themen stellt nur eine mögliche Verteilung über die einzelnen Schuljahre dar, d.h. dass z. B. die Wahlthemenbereiche in ihrer Reihenfolge zeitlich variiert werden können.

**Jahrgangsstufen 7/8/9**

**Obligatorisch** ist im Verlauf der drei Jahrgangsstufen die Behandlung aller sieben Fragenkreise. Diejenigen fünf Fragenkreise, die in den Jahrgangsstufen 5/6 des Gymnasiums nicht doppelt berücksichtigt wurden, sind durch zwei inhaltliche Schwerpunkte abzudecken.

**Jahrgangsstufe 7**

	<b>thematischer Schwerpunkt, Inhaltsfelder</b>	<b>Fragenkreise und Kompetenzen</b>
<b>7</b>	<b>,Wahr´ und ,Falsch´</b>	<b>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PK 4</li> <li>• SoK 5, 6</li> <li>• SaK 2, 6</li> <li>• MK 1</li> </ul>
<b>7</b>	<b>Begegnung mit Fremden</b>	<b>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>PK 1,6</b></li> <li>• SoK 1, 2, 3</li> <li>• SaK 1, 3, 7, 8</li> <li>• <b>MK 1, 6</b></li> </ul>
<b>7</b>	<b>Freundschaft, Liebe, Partnerschaft</b>	<b>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PK 1, 2, 3</li> <li>• SoK 5</li> <li>• SaK 5</li> <li>• MK 2, 7</li> </ul>
<b>7</b>	<b>Der Mensch als kulturelles Wesen</b>	<b>Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PK 4, 7</li> <li>• SoK 4, 2</li> <li>• SaK 1 ,8</li> <li>• MK 4</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 8**

	<b>thematischer Schwerpunkt, Inhaltsfelder</b>	<b>Fragenkreise und Kompetenzen</b>
<b>8</b>	<b>Gewalt und Aggression</b>	<b>Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● PK 2, 5, 6</li> <li>● SoK 1, 6, 7</li> <li>● SaK 1, 2, 5</li> <li>● MK 5</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Recht und Gerechtigkeit</b>	<b>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● PK 3, 4</li> <li>● SoK 3, 6, 7</li> <li>● SaK 4</li> <li>● MK 3</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Leib und Seele</b>	<b>Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● PK 2, 3</li> <li>● SoK 5</li> <li>● SaK 5</li> <li>● MK 6, 7</li> </ul>
<b>8</b>	<b>Menschen- und Gottesbilder in den Religionen</b>	<b>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● PK 8</li> <li>● SoK 3</li> <li>● SaK 3</li> <li>● MK 2, 7</li> </ul>



**Jahrgangsstufe 9**

	<b>thematischer Schwerpunkt, Inhaltsfelder</b>	<b>Fragenkreise und Kompetenzen</b>
<b>9</b>	<b>Freiheit und Unfreiheit</b>	<b>Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PK 5, 7</li> <li>• SoK 7</li> <li>• SaK 1, 4, 8</li> <li>• MK 5, 6, 8</li> </ul>
<b>9</b>	<b>Utopien und ihre politische Funktion</b>	<b>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PK 3,4</li> <li>• SoK 3</li> <li>• SaK 3, 4, 8</li> <li>• MK 5, 8</li> </ul>
<b>9</b>	<b>Quellen der Erkenntnis</b>	<b>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PK 4</li> <li>• SoK 1, 2</li> <li>• SaK 6</li> <li>• MK 2, 3</li> </ul>
<b>9</b>	<b>Sterben und Tod</b>	<b>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PK 8</li> <li>• SoK 1, 3</li> <li>• SaK 7, 8</li> <li>• MK 2,6</li> </ul>

Die obige Reihenfolge der Themen (Jgst. 7-9) stellt nur eine mögliche Verteilung über die einzelnen Schuljahre dar, d.h. dass z. B. die Wahlthemenbereiche in ihrer Reihenfolge zeitlich variiert werden können.

## **Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Die Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie orientiert sich wie in allen Fächern an den Grundsätzen der Leistungsbewertung, die im Schulgesetz Nordrhein Westfalen (§48) bzw. APO-SI (§6) festgelegt sind, sowie an den Kernlehrplan Praktische Philosophie SI. Da im Pflichtunterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstanderhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

### **Die Leistungsüberprüfung umfasst:**

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten,
- sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

### **Bewertung der Leistungen**

Für die Bewertung der Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig. Weitere fachspezifische bzw. für das Fach Praktische Philosophie relevante Aspekte der Bewertung sind:

- die Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzusetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln
- die Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen,
- die kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung,
- die Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen

- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen,
- die Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (z.B. Collagen, Fotoseerien, Bildern, Plakaten und Videofilmen sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen).

### **Rückmeldung der Leistungen**

Die Rückmeldung der Leistungen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ erfolgt jeweils zum Quartalsende entweder mündlich oder schriftlich (Vermerk unter Klassenarbeit, Selbsteinschätzungsbogen o.ä.).

### **Hausaufgabenkonzept**

#### **Grundsatz, Maßstab, Verteilung:**

Die Schüler sollen ein Hausaufgabenheft führen. Über Wochenenden, an allen Tagen denen ein Feiertag vorangeht sowie Langtagen bzw. Tagen mit Nachmittagsunterricht werden keine Hausaufgaben aufgegeben.

### **Art und Umfang**

- die Dauer mündlicher und schriftlicher Hausaufgaben soll ca. 10 min betragen,
- stichprobenartige Überprüfung z.B. durch schriftliche Hausaufgabenüberprüfung sind regelmäßig durchzuführen,
- die Qualität der Leistungen sollen durch konstruktive Kritik sowie durch Anerkennung in Form einer mündlichen oder schriftlichen Rückmeldung durch den/die Lehrer/in erfolgen,
- bei dreimaligem Vergessen der Hausaufgaben erfolgt eine Benachrichtigung der Eltern oder Erziehungsberechtigten,
- vergessene Hausaufgaben sind grundsätzlich nachzuarbeiten und unaufgefordert zu Stundenbeginn vorzuzeigen.

### **Reduzierung der Hausaufgaben**

Der Umfang der Hausaufgaben soll durch Übungsphasen im Unterricht und wochenübergreifende Projektaufgaben z.B. Erstellen von Collagen, Portfolios etc. reduziert werden.

**Legende zu Jgst. 5/6:****Personale Kompetenzen = PK**

- PK1: Die Schülerinnen und Schüler benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit.
- PK2: Die Schülerinnen und Schüler erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander.
- PK3: Die Schülerinnen und Schüler klassifizieren Handlungen als "vernünftig" und "unvernünftig" und erproben z. B. in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen.
- PK4: Die Schülerinnen und Schüler vertreten in Gesprächen eigenen Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber.
- PK5: Die Schülerinnen und Schüler erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen.
- PK6: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie.
- PK7: Die Schülerinnen und Schüler erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich.
- PK8: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander.

**Soziale Kompetenzen = SoK**

- SoK1: Die Schülerinnen und Schüler erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche, Meinungen von Personen ihres Lebens- und Alltagsraumes.
- SoK2: Die Schülerinnen und Schüler hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen.
- SoK3: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden verschiedenen Perspektiven und diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar
- SoK4: Die Schülerinnen und Schüler überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen.
- SoK5: Die Schülerinnen und Schüler erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen z.B. gemeinsam Projekte und führen diese durch.
- SoK6: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen.
- SoK7: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse.
- SoK8: Die Schülerinnen und Schüler üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung.
- SoK9: Die Schülerinnen und Schüler erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen.

**Sachkompetenzen = SaK**

- SaK1: Die Schülerinnen und Schüler erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten.
- SaK2: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien.
- SaK3: Die Schülerinnen und Schüler formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen.
- SaK4: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch.

- SaK5: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven
- SaK6: Die Schülerinnen und Schüler erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie.
- SaK7: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.

### **Methodenkompetenzen = MK**

- MK1: Die Schülerinnen und Schüler beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt.
- MK2: Die Schülerinnen und Schüler erschließen literarische Texte (und ggf. audiovisuelle Darstellungen) in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension.
- MK3: Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her.
- MK4: Die Schülerinnen und Schüler begründen Meinungen und Urteile.
- MK5: Die Schülerinnen und Schüler üben kontrafaktisches Denken ein.
- MK6: Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander.
- MK7: Die Schülerinnen und Schüler hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein.
- MK8: Die Schülerinnen und Schüler schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

### **Legende zu Jgst. 7/8/9:**

#### **Personale Kompetenzen = PK**

- PK1: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (z.B. in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck.
- PK2: Die Schülerinnen und Schüler artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mit bedingt und erörtern Alternativen.
- PK3: Die Schülerinnen und Schüler erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung.
- PK4: Die Schülerinnen und Schüler bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.
- PK5: Die Schülerinnen und Schüler diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive.
- PK6: Die Schülerinnen und Schüler stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen.
- PK7: Die Schülerinnen und Schüler treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung.
- PK8: Die Schülerinnen und Schüler erörtern Antworten der Religion und der Philosophie auf Fragen nach einem sinnerfüllten Leben.

#### **Soziale Kompetenzen = SoK**

- SoK1: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft.
- SoK2: Die Schülerinnen und Schüler denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive.
- SoK3: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um.
- SoK4: Die Schülerinnen und Schüler erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt.

- SoK5: Die Schülerinnen und Schüler lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz.
- SoK6: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet.
- SoK7: Die Schülerinnen und Schüler lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

### **Sachkompetenzen = SaK**

- SaK1: Die Schülerinnen und Schüler erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten.
- SaK2: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken.
- SaK3: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz.
- SaK4: Die Schülerinnen und Schüler erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an.
- SaK5: Die Schülerinnen und Schüler begründen kriteriengeleitet Werthaltungen.
- SaK6: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu.
- SaK7: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen.
- SaK8: Die Schülerinnen und Schüler nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

### **Methodenkompetenzen = MK**

- MK1: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung.
- MK2: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten philosophische Gedanken und Texte.
- MK3: Die Schülerinnen und Schüler erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht.
- MK4: Die Schülerinnen und Schüler erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche.
- MK5: Die Schülerinnen und Schüler führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch.
- MK6: Die Schülerinnen und Schüler analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie.
- MK7: Die Schülerinnen und Schüler führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne sokratischen Philosophierens.
- MK8: Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.